



Vermögensverwaltender Fonds mit dynamischer Ausrichtung

Anlagestrategie

Das Ziel der Anlagepolitik ist die langfristige Erwirtschaftung eines risikoadjustierten Wertzuwachses zur Erlangung einer realen Vermögensmehrung. Dabei steht die Begrenzung von Risiken im Vordergrund, wodurch dem Aspekt des Vermögenserhalts eine besondere Bedeutung eingeräumt wird. Zur Erreichung dieses Zieles wird das Sondervermögen auf der Basis einer strategischen Allokation in die Hauptanlagekategorien Aktien und Anleihen investiert. Ergänzend können alternative Anlageformen wie Rohstoffe, Edelmetalle, liquide Immobilien und sonstige nicht den Aktien oder Anleihen zurechenbaren Formen eingesetzt werden.

Wertentwicklung (kumuliert) seit Auflage

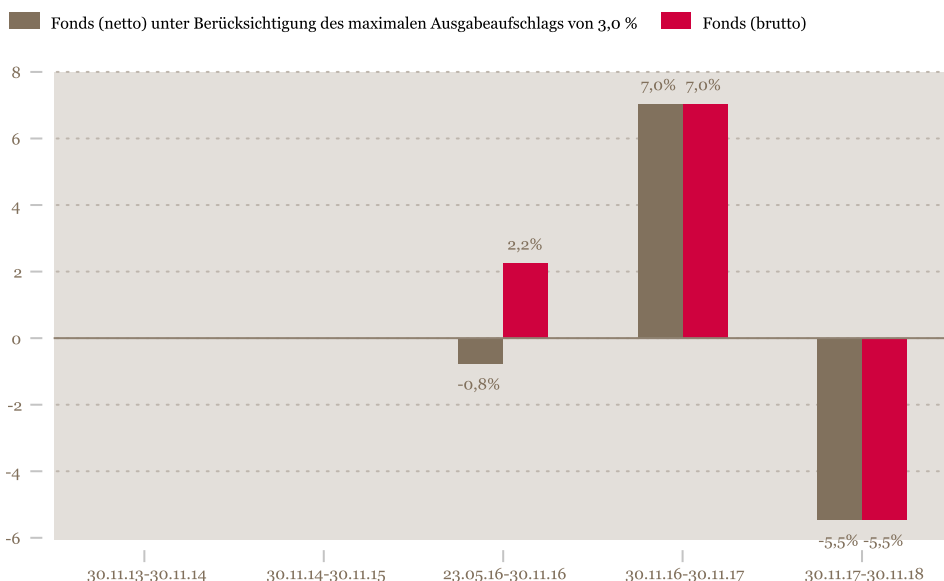


Quelle: Depotbank und Fürstlich Castell'sche Bank, Stand 30.11.2018, Wertentwicklung unter Berücksichtigung der erfolgten Ausschüttungen

Wertentwicklung (kumuliert, brutto) in %

	lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	Seit Aufl.	Seit Aufl.	2013	2014	2015	2016	2017
					p.a.					
Fonds	-5,5 %	-5,5 %	-	3,5 %	1,4 %	-	-	-	4,6 %	4,7 %

Jährliche Wertentwicklung in %



Quelle: Depotbank und Fürstlich Castell'sche Bank, Stand 30.11.2018, Wertentwicklung unter Berücksichtigung der erfolgten Ausschüttungen

Castell VV Dynamisch R

Fondspreis	100,51 EUR
Fondsvolumen (I)	16,70 Mio. EUR
Fondsvolumen (R)	16,21 Mio. EUR
Fondsvolumen (I+R)	32,91 Mio. EUR
WKN	A12BPT
ISIN	DE000A12BPT6
Auflagedatum	23.05.2016
Fondswährung	EUR
Mindestanlagesumme	keine
Vertriebszulassung	Deutschland
Verfügbarkeit	täglich
Ertragsverwendung	ausschüttend
Kapitalverwaltungs-gesellschaft	ODDO BHF Asset Management GmbH
Depotbank	The Bank of NewYork Mellon, SA/NV
Anlageberater	Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG

Kosten*

Ausgabeaufschlag	bis zu 3,00 %
Verwaltungsvergütung	bis zu 1,50 % p.a. (zzt. 1,42 %)
Depotbankvergütung	0,03 % p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	10 % v. d. 7 % p. a. überschreitenden Wertentwicklung, maximal 5 % des Durchschnittswerts des Investmentvermögens

Kennzahlen*

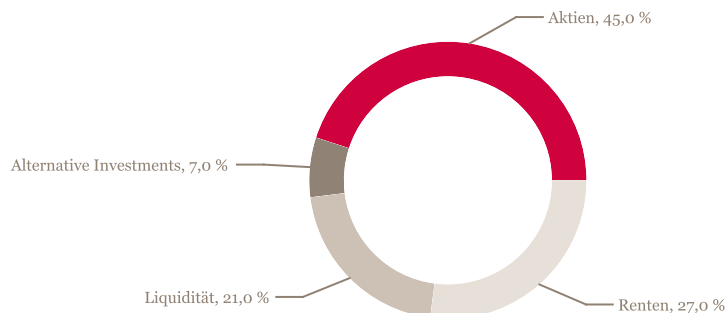
Volatilität p.a. (1 J.)	7,45 %
VaR (99 % / 10 Tage)	3,80 %
Sharpe Ratio (1 J.)	neg.
Mod. Duration	1,0 %

* Neben der Verwaltungsvergütung werden dem Fonds weitere Kosten wie zum Beispiel Transferstellenvergütung, Transaktionskosten sowie diverse weitere Gebühren belastet. Weitere Informationen zu den laufenden sowie den einmaligen Kosten können dem Verkaufsprospekt, dem letzten Jahresbericht sowie den wesentlichen Anlegerinformationen entnommen werden.

Erläuterungen zur Wertentwicklung

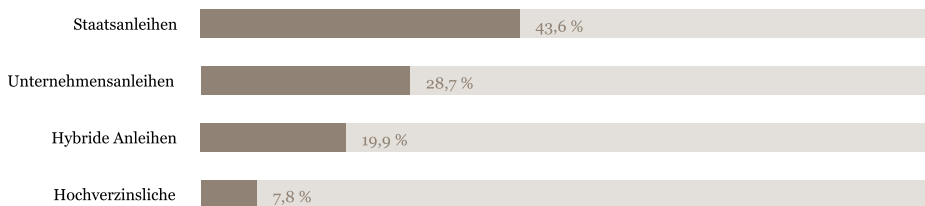
Die Bruttowertentwicklung (BVI Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für Euro 1.000,- Anteile erwerben. Bei einem maximalen Ausgabeaufschlag von 3 % muss er dafür einmalig bei Kauf Euro 30,- aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Da der Ausgabeaufschlag nur im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto / netto nur in diesem Jahr. Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Vermögensaufteilung des Fonds

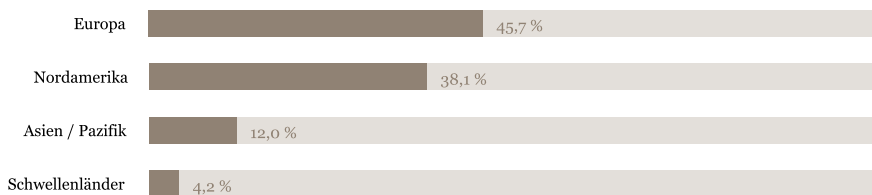


Quelle: Depotbank, KAG und Fürstlich Castell'sche Bank eigene Berechnungen, Stand 30.11.18

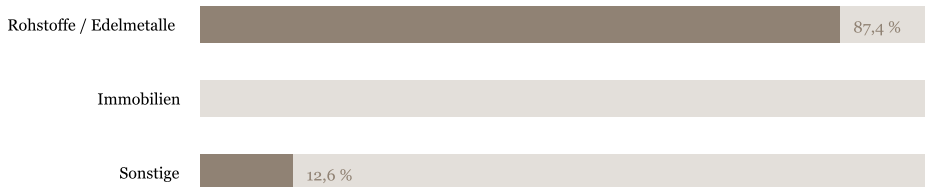
Vermögensaufteilung Renten



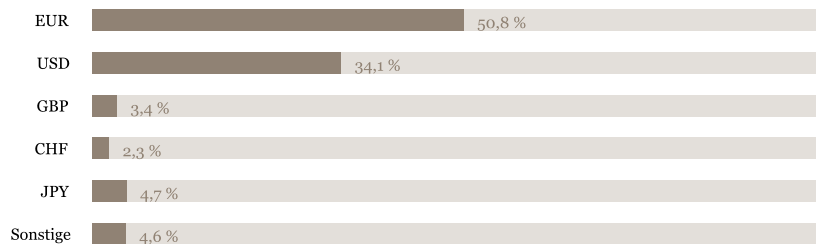
Vermögensaufteilung Aktien



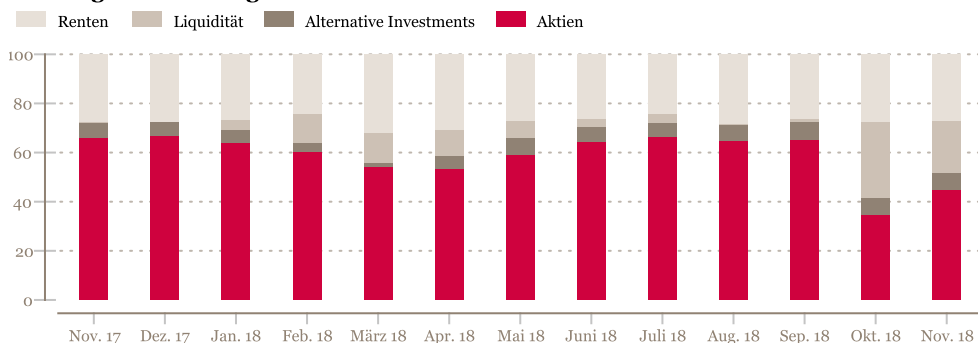
Vermögensaufteilung Alternative Investments



Währungsaufteilung



Vermögensaufteilung des Fonds in %



Chancen*

Kombination attraktiver Renditepotentiale von Aktien und Stabilisierung über Anleihen

Mittel- bis langfristiger Wertzuwachs durch aktives Management

Breite Vermögensstreuung in unterschiedliche Anlageklassen und Fokussierung auf liquide Wertpapiere erhöhen die Sicherheit der Anlage

Risiken*

Der Fondspreis kann erhöhten Schwankungen unterliegen und jederzeit unter den Kaufpreis fallen

Risiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken können zu möglichen Kursverlusten führen

Durch den möglichen Einsatz von Derivaten gehen erhöhte Chancen mit erhöhten Verlustrisiken einher

* Ausführliche Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Die 10 größten Positionen
(Prozent vom Fondsvolumen)

HSBC S&P 500 UCITS ETF (Dt. Zert.)	7,07
iShares S&P SmallCap 600 UCITS ETF	4,28
ComStage Commerzbank Commodity ex-Agriculture UCITS ETF	3,97
iShares EURO STOXX UCITS ETF (DE)	3,90
Amundi ETF MSCI Europe Ex EMU	2,70
Bundesrep.Deutschland Euro-Anleihe 2018 (2028)	2,64
Xetra-Gold	2,11
United States of America Dollar-Anleihe 2018(28)	2,10
Fidelity Fds-Pacific Fund Y Acc. EUR	1,98
iShares MSCI China A UCITS ETF	1,87

Marktkommentar

Im November tendierten die internationalen Aktienmärkte uneinheitlich. Während deutsche (DAX -1,7 %) und europäische Aktien (Europa STOXX 600 -1 %) erneut Kursverluste vermeldeten, konnten Aktien aus den Schwellenländern (MSCI Emerging Markets in € 4 %), Titel aus den USA (S&P 500 2 %) und japanische Aktien (Japan Nikkei 2 %) im Monatsvergleich zulegen. Der Euro notierte zum Monatsultimo bei 1,1317 US-Dollar nahezu unverändert zum Vormonat (Ultimo 1,1312 US-Dollar). Der Ölpreis wird mehr und mehr zum Spielball der Politik und erlebte einen Crash. Er fiel um 22 % auf 58,7 US-Dollar zum Monatsultimo (Brent 75,5 US-Dollar im Vormonat) und erreichte damit wieder Niveaus aus dem vierten Quartal 2017.

Die Rentenmärkte tendierten im November freundlich. US-Staatsanleihen (US-Treasuries 10-Jahresrenditen zum Monatsultimo bei 3,02 %, Vormonat 3,14 %), deutsche Bundesanleihen (Bund 10 Jahre, Monatsultimo 0,31 %, Vormonat 0,38 %) und britische Staatsanleihen (Gilt 10-Jahre 1,36 %, Vormonat 1,44 %) profitierten einmal mehr als „sicherer Hafen“. Italienische Staatsanleihen (10-Jahresrenditen zum Monatsultimo 3,21 %, Vormonat 3,43 %) konnten sich von ihren Verlusten aus den Vormonaten erholen, nachdem die italienische Regierung Kompromissbereitschaft im Haushaltsstreit mit der Europäischen Kommission signalisierte. In diesem Fahrwasser verzeichneten auch Staatsanleihen aus Spanien (spanische 10-Jahresrenditen zum Monatsultimo bei 1,50 %, Vormonat 1,55 %) und Staatsanleihen aus Portugal (10-Jahresrenditen zum Monatsultimo bei 1,82 %, Vormonat 1,87 %) Kursgewinne.

Auch im November drückten politische Unsicherheiten auf die Stimmung der Marktteilnehmer. Zumindest der noch zu Monatsbeginn eskalierende Streit zwischen der italienischen Regierung und der Europäischen Kommission hinsichtlich der Höhe des angestrebten Haushaltsdefizits Italiens konnte sich im Monatsverlauf beruhigen. Die jüngsten Äußerungen aus Rom deuteten auf eine zunehmende Kompromissbereitschaft und eine Reduktion des Defizits in Richtung 2 % hin. Die BREXIT-Verhandlungen gestalteten sich unverändert schwierig. Zwar vereinbarten die britische Regierung und die verbleibenden EU-Länder einen Austrittsvertrag, allerdings deuteten Vertreter aller Parteien des britischen Parlaments bereits an, dass dieser Vertrag nicht die Zustimmung des britischen Parlaments erhalten wird. Entsprechend stieg die Sorge vor einem harten BREXIT ohne „Deal“ und belastete insbesondere die europäischen Aktienmärkte. Zumindest der schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China schien sich zum Monatsende zu entspannen. Positive Kommentare von beiden Parteien im Vorfeld des Treffens der Präsidenten Trump und Xie am Rande des G20-Treffens, schürten die Hoffnung auf eine konstruktivere Zusammenarbeit und einer Vermeidung der befürchteten Eskalation. Der überraschende Richtungswechsel seitens der US-Notenbank beflügelte die Rentenmärkte. Die jüngsten Äußerungen von FED-Präsident Powell sowie einzelner FED-Mitglieder deuteten auf einen moderateren oder gar auslaufenden Zinserhöhungszyklus seitens der FED in 2019 hin. Der Hinweis, die US-Zinsen seien bereits nahe am „normalen Zinsniveau“ führte zu fallenden Renditen und reduzierte die Markterwartungen auf lediglich noch 1-2 Zinserhöhungen in 2019. Mehr Klarheit dürfte die Dezember-Sitzung der US-Notenbank, auf der eine weitere Zinserhöhung erwartet wird, bringen. Die Konjunkturdaten zeigten das gewohnte Bild der letzten Monate (starke US-Konjunkturdaten versus Abschwächung in Europa und Asien). Letztendlich bleibt abzuwarten, in wie weit die konjunkturelle Abkühlung in Europa und Asien lediglich die erwartete Verschnaufpause darstellt oder ob die Dynamik aufgrund der politischen Stürme weitere negative Entwicklungen mit sich bringt.

Im Fonds bleibt die Positionierung tendenziell zurückhaltend, bis mehr Klarheit auf den aktuellen politischen Problemfeldern zu erkennen ist.
Der Fonds verzeichnete im November eine Wertminderung von -1,08 %.

Wir über uns

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, 1774 gegründet, ist die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig. Sie ist an 15 Standorten in Franken sowie in Heilbronn, Mannheim, München und Ulm mit Filialen und Niederlassungen präsent. Seit der Gründung befindet sich die Bank zu jeweils 50 % im Alleinbesitz der Fürstenhäuser Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen.

Rechtliche Hinweise

Das vorliegende Dokument dient als Marketinginstrument für den Vertrieb des genannten Investmentfonds. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Marktplatz 1, 97070 Würzburg, und bei der ODDO BHF Asset Management GmbH, Bockenheimer Landstraße 10, 60323 Frankfurt am Main, erhältlich.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzung der Fürstlich Castell'schen Bank zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich, auch im Hinblick auf die gegenwärtige Rechts- und Steuerlage, jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Zu einer Mitteilung von künftigen Änderungen ist die Bank nicht verpflichtet. Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung der Fürstlich Castell'schen Bank für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in diesem Dokument ist ausgeschlossen. Insbesondere ersetzt diese Broschüre weder die Anlageberatung noch die individuelle, qualifizierte Steuerberatung. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt bzw. der Jahresbericht.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.